

Deutsche Uhrmacher-Zeitung.



Abonnementspreis:

für Deutschland u. Oestr.-Ungarn
bei direktem Bezuge von der Ex-
pedition in Streifbandsendung
vierteljährlich 1,75 Mark.
jährlich 6,75 Mark
pränumerando.

Bestellungen nimmt ferner jede
Postanstalt oder Buchhandlung
zum Preise von 1,50 Mark pro
Quartal entgegen.

Abonnementspreis für's Ausland
jährlich 7,50 Mark
pränumerando.

Preise der Anzeigen:

die vierspaltige Petit-Zelle
oder deren Raum
für Geschäfts- und vermischte
Anzeigen 30 Pfg.,
für Stellen-Angebote und Gesuche
20 Pfg.

Die ganze Seite (400 Zeilen à 30 Pfg.)
wird mit 100 Mark berechnet.

Die Deutsche Uhrmacher-Zeitung
erscheint am 1. und 15.
eines jeden Monats.

Einzelne Nummern kosten je 50 Pfg.
Probenummern (aus überzähligen
Beständen) werden auf Verlangen
gratis und franko zugesandt.

Fachblatt für Uhrmacher.

Post-Zeitungsliste
No. 1826.

* Verlag von Carl Marfels, Berlin W., Jäger-Strasse 73. *

Fernsprech-Anschluss:
Amt I, No. 2984.

XX. Jahrgang.

Berlin, den 15. Mai 1896.

No. 10.

Nachdruck ohne ausdrückliche Genehmigung der Redaktion unbedingt untersagt.

Inhalt: An unsere Leser. — Der Schramberger Bezirks-Verein. — Die Nacht als Förderin der Zeitmesskunst. I. — Die Würfel-Automaten vor Gericht. — Bilder von der Berliner Gewerbe-Ausstellung. I. — Moderne Thurmuhren. — Selbstanfertigung einer Schaufensteruhr aus einem Federzug-Regulatorwerk. — Aus der Werkstatt (Kombinirter Rundlaufzirkel und Unruhwaage. — Das Poliren flacher Stahltheile). — Sprechsaal. — Vermischtes. — Briefkasten. — Patent-Nachrichten. — Anzeigen.

An unsere Leser!

Nachdem wir erst vor wenigen Monaten von einer stattgefundenen Erhöhung unserer Auflage berichten konnten, sind wir durch eine weitere Zunahme unserer Abonnenten aufs neue gezwungen, unsere Auflage zu vergrößern. Die Deutsche Uhrmacher-Zeitung wird infolge dessen von heute ab in einer Auflage von

5000 Exemplaren

erscheinen, somit in einer Höhe, die nur wenigen Fachblättern mit festen Abonnenten zu erreichen vergönnt ist. Wir fühlen uns durch diese Vergrößerung unseres Leserkreises sehr geehrt und freuen uns derselben umso mehr, als es uns dadurch ermöglicht sein dürfte, mehr noch als seither die Interessen der Uhrmacherei zu vertreten und die vielseitigen Aufgaben, die einer Fachpresse gestellt werden, zu lösen.

Bei dieser Gelegenheit sei es uns verstatet, die neu eingetretenen Abonnenten darauf hinzuweisen, dass wir im Interesse unserer Leser die folgenden Gegenstände zu Selbstkostenpreisen oder gratis abgeben:

Das Wappen der Deutschen Uhrmacher, entworfen von Prof. Ad. M.

Hildebrandt, III. Auflage, einschl. Frankatur . . . 2,00 Mark

Einbanddecken für unsere Zeitung, einschl. Frankatur 1,50 „

Garantie-Scheine, einschl. Frankatur, 100 St. . . . 1,00 „

„ „ „ „ 50 St. . . . 0,50 „

Einwickelpapier, 1000 Bogen 4,00 „

Die gesetzliche Bekämpfung der freiwilligen Ver-
steigerung von Taschenuhren gratis

Lehrverträge gratis

Die zunehmende Verarmung inmitten des Reich-
thums, II. Auflage gratis.

Mit kollegialem Grusse

Verlag und Redaktion der

Deutschen Uhrmacher-Zeitung.

Der Schramberger Bezirks-Verein.

Wie wir unseren Lesern in einer Notiz am Ende des redaktionellen Theils der letzten Nummer bereits mittheilten, sind uns zu dem Leitartikel unserer vorletzten Nummer „Ein Bezirks-Verein als Konkurrent des Uhrmachers“ von den beiden damals genannten Schramberger Firmen Erklärungen zugegangen. Danach stellen sich die in jener Abhandlung gemeldeten Thatsachen theilweise anders dar. Wir lassen den Wortlaut dieser beiden Erklärungen hiermit folgen.

Diejenige der Hamburg-Amerikanischen Uhrenfabrik lautet:

Auf die in Nr. 8 Ihrer Zeitung enthaltene Mittheilung haben wir zu berichten, dass wir von dem darin erwähnten Zirkular erst durch Ihre Zeitung Kenntniss erhielten, und dass wir in keinerlei Verbindung mit dem betreffenden Bezirks-Verein stehen.

Eine bekannte hiesige Uhrenhandlung betreibt, wie wir erheben konnten, mit dem Werkmeister-Verein das gerügte Uhrengeschäft, und dieser Uhrenhandlung, mit der wir auch sonst in Verbindung sind, stehen unsere Clichés, wie allgemein üblich, zur Verfügung.

Wir werden, soweit unser Einfluss reicht, dahin zu wirken suchen, dass diese Art des Uhrenvertriebs eine Fortsetzung nicht findet, und ist insofern schon eine Aenderung erfolgt, als der aus unserer Fabrik theilweise Beamte von der Unternehmung zurücktritt.

Wir anerkennen vollständig, dass in erster Linie der Uhrmacher berufen ist, den Verkauf der Uhren zu besorgen und wünschen selbstverständlich eine Schädigung desselben nicht.

Die ganze Angelegenheit dürfte einer milden Beurtheilung insofern sicher sein, als die Ueberschüsse aus dem Geschäft der Unterstützungs-kasse des Werkmeister-Vereins zufließen sollten.

Hamburg-Amerikanische Uhrenfabrik.

Die Erklärung der Herren Gebrüder Junghans lautet:

Der Artikel „Ein Bezirks-Verein als Konkurrent des Uhrmachers“ in No. 8 Ihrer Zeitung veranlasst uns, Sie auf Grund des § 11 des Pressgesetzes*) um folgende Berichtigung zu ersuchen:

*) Die Berufung auf diesen Gesetzparagrafen war insofern überflüssig, als wir in dem angezogenen Artikel, der ja ausschliesslich eine Aufklärung der uns gemeldeten Thatsachen bezweckte, den Schramberger Herren zu einer solchen unsere Zeitung (vergl. Seite 152, Absatz 3) ausdrücklich angeboten haben.

D. Red.